



# Weihnachten unter Wasser

Im Wahnbad leuchtet der Tannenbaum unter Wasser und weist den Tauchern den Weg zum versenkten Schatz

VON JENNIFER STÖTZEL

**W**ahn. Kurz vor Weihnachten glitzert und leuchtet es nicht nur auf den Straßen und in den Fenstern der Porzer. Selbst im Wahnbad funkeln bunte Kugeln im Weihnachtsbaum. Jedoch steht der nicht im Eingangsbereich oder in den Umkleidekabinen – er strahlt unter Wasser. Zusätzlich ertauchen die Mitglieder der TSG an ihrem letzten Trainingsabend vor Weihnachten eine Schatzkiste – gefüllt mit Süßigkeiten.

**GEFLUTETE TANNE.** Jedes Jahr während des letzten Trainings vor Heiligabend schmücken die Taucher von der Tauchsportgemeinschaft Porz einen Plastikbaum, behängen ihn mit gelben, roten und blauen Knicklichtern und glitzerndem Baumschmuck. Danach wird er an der tiefsten Stelle des Beckens versenkt und kann, dank einiger Bleigewichte, senkrecht auf dem Boden stehen bleiben. „Die Kugeln hängen natürlich falsch herum – wegen des Auftriebs“, berichtet Karl-Heinz Michels, Vorsitzender der TSG, mit einem Lächeln.

**AUF ZUM SATZ.** Doch der Baum ist nur ein Highlight des Abschluss-

trainings. Vor rund 15 Jahren brachte Taucher Toni Schuch eine ominöse Kiste mit zum wöchentlichen Donnerstagstraining. Der Installateur fand die wie eine Mü-  


---

 nitionskiste aussehende Truhe aus den Zwanziger Jahren beim Aufräumen und dachte, dass die Tauchergemeinschaft sie gebrauchen könnte – und das tut sie auch bis heute.

„Taucher sind Schatzsucher und Abenteuerer“, so Michels überzeugt. „Da kamen wir damals auf die Idee, einen Parcours mit der Kiste zu entwickeln.“ Schuch füllt jedes Jahr Bonbons und Pralinen in alte Marmeladengläser und legt sie in die Holzkiste. Diese versenkt er im 3,5 Meter tiefen Schwimmbekken, nachdem er die Schatztruhe mit sechs Schlössern, zusätzlichen Ketten und Beschlägen gesichert hat. Doch die Kiste nur mit den passenden Schlüsseln unter Wasser zu öffnen und sich an den Süßigkeiten zu erfreuen, war den Tauchern zu simpel.

**HAUEN UND STECHEN.** Bevor sie in die Nähe der Truhe schwimmen können, müssen sie, nur mit Taucherbrille, Schnorchel und Flossen

Eine Schatzkiste mit 45 Schlüsseln unter Wasser – ein wahres Abenteuer

ausgerüstet, einen Parcours unter Wasser bewältigen. Dieser besteht jedes Jahr aus neuen Herausforderungen. Beim letzten „Schatzkistchentauchen“, wie die TSG ihren Jahresabschluss nennt, waren es Ringe und Röhren, die wie eine Höhle aufgebaut waren. „Wenn diese Hürde geschafft ist, können wir an einem Lungenautomaten noch einmal Luft schnappen, um danach zur Stelle zu tauchen, wo das Werkzeug liegt, mit dem wir versuchen, die Kiste zu öffnen“, erklärt Karl-Heinz Michels den Vorgang unter Wasser. Das Problem dabei: Um die sechs verschiedenen Schlösser zu öffnen, gibt es rund 45 unterschiedliche Schlüssel. „Das ist jedes Mal ein Hauen und Stechen, wer als Erstes ein Schloss öffnet“, sagt Michels mit einem Lachen über das Spektakel. „Wir freuen uns immer sehr auf das ‚Schatzkistchentauchen‘. Es ist ein schöner Jahresabschluss und wir können das Jahr Revue passieren lassen.“

 PORZER ADVENT

Am 9. Dezember öffnen die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr ihre Türen zum verkaufsoffenen Sonntag. Die optimale Gelegenheit, nach Geschenken zu stöbern.